

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Burg Ramstein und Hotel Weis"

Vor dem Frühstück

Im Namen des Vaters,....

Segne, o Gott dieses Mahl,  
das wir aus den Gaben  
Deiner Schöpfung bereitet haben,  
auf daß uns Kraft und Fröhlichkeit daraus erwachse.

Segne unsere Tischgemeinschaft  
damit aller Unfriede fernbleibe von uns,  
die du in Liebe zusammenführst.

Schenke uns Maß, Enthaltbarkeit und Zufriedenheit.

Amen

Im Namen des Vaters,....

Nach dem Frühstück

Im Namen des Vaters,....

Herr, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Zufrieden  
und dankbar machen wir uns gestärkt wieder auf den Weg.

Amen

Im Namen des Vaters,....

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Burg Ramstein

Heute ist für uns alle, ob Neu- oder Altpilger, ein ganz besonderer Tag. Heute erreichen wir das Ziel unserer Wallfahrt: Trier.

Gegen Mittag werden wir in St. Mattheis einziehen.

Der große Moment rückt immer näher, für den wir viele Schritte gegangen sind und körperlich einiges geleistet und - auf den wir uns alle freuen!

Bisher haben wir jeden Tag unseres Pilgerweges mit Abschnitten unseres Lebensweges verglichen, und da möchte ich auch heute wieder anknüpfen.

Das Ziel unseres Lebensweges ist: Wir sind wieder bei Gott, wir sehen wieder Gottes Herrlichkeit, wir erreichen das ewige Leben.

Ganz egal wie man es auch nennen mag, es ist unser aller Ziel.

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Wir wollen Gott danken, daß er uns auf unserem Lebens- bzw. Pilgerweg begleitet hat und begleitet und beten das Morgengebet.

Im Namen des Vaters, .....

Herr,  
Du hebst hinweg die Schleier der Nacht.  
Der Morgen berührt mein Wesen.  
Ich atme das Licht Deiner Güte ein  
und danke Dir für diesen Tag.

Herr,  
jeder Tag ist ein Geschenk, ein neuer Anfang.  
Führe mich auch heute durch alle Stunden.  
Breite Deinen Willen in meinem Innern aus.  
Ich danke Dir, daß Du mich führst.

Amen.

Im Namens des Vaters, .....

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Unterwegs

Vorbereitung Rosenkranz

Wenn dir ein Narr erzählt, daß die Seele mit dem Körper zusammen vergeht und daß, was einmal tot ist, niemals wiederkommt, so sage ihm: Die Blume geht zugrunde, aber der Same bleibt zurück und liegt vor uns, geheimnisvoll, wie die Ewigkeit des Lebens.

Wir beten den Rosenkranz: Jesus, der uns das Ewige Leben schenkt

Im Namen des Vaters, ....

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

### Eifelkreuz

Wir nähern uns dem Ziel der Pilgerreise. Jeder von uns hat schon eine mehr oder weniger klare Vorstellung davon, wie es dort aussieht. Was aber ist mit dem Ziel unseres Lebensweges?

Wie soll man das Himmelreich beschreiben?

Es ist nicht einfach, weil es wohl unterschiedliche Vorstellungen gibt. Ich habe einige Zeilen gefunden, in denen das Himmelreich mit ganz einfachen Worten und Vorstellungen erklärt wird.

Das Himmelreich hängt nicht am Himmel,  
nicht in den Wolken,  
nicht in Wolkenkuckucksheim -  
aber es liegt in der Luft.

Du kannst es fühlen, mit deinen Sinnen empfinden;  
und riechen kannst du es, wenn du eine gute Nase hast;  
und sehen, wenn dir noch nicht Hören und Sehen vergangen ist,  
und du kannst es schmecken, in Brot und Wein.

Das Himmelreich ist einem Menschen gleich aus Fleisch und Blut,  
mit Herz und verständnisvollen Gedanken -  
unscheinbar -,  
der aus sich nicht viel Aufhebens macht;  
der aber den Menschen aufhebt, der ihm begegnet.

Das Himmelreich durchbricht die dunkelsten Seiten der Welten.  
Es erleuchtet die schwärzesten Seelen.  
Die Todeszonen verwandeln sich in Friedenszeiten.  
Die Erde blüht wieder auf.

Lied: Herr deine Liebe... (Seite 17, 1 u. 4)

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

### Schusterkreuz

Ehrung der Neupilger:

Samstag morgen haben wir uns auf den Weg nach Trier gemacht, und keiner von uns wußte, was in diesen Tagen auf ihn zukam. Ganz bestimmt nicht unsere Neupilger.

Für Euch war und ist alles ganz neu. Ihr seid von uns, den "Alten" mit offenen Armen empfangen worden und habt mit uns Höhen und Tiefen auf diesem Weg erlebt. Vor einigen Jahren stand ich hier als "Neue" und ich kann mich heute noch an jeden Augenblick, hier am Schusterkreuz erinnern. Ich hätte damals am liebsten die ganze Welt umarmt. Heute steht Ihr hier. Ihr habt eine große körperliche Leistung vollbracht und seid ein wichtiger Bestandteil dieser Pilgergruppe geworden. Wir folgten gemeinsam der Jahreslosung: So sind wir viele ein Leib!

Heute ist nun Euer Ehrentag und nur noch wenige Schritte trennen uns von unserem Ziel. Wir alle freuen uns mit Euch, wenn Ihr heute Mittag, uns allen voran als Erstpilger und nicht als "Neue" durch das Hauptportal in St. Mattheis einzieht. Für diesen Moment wünsche ich Euch jetzt schon, daß Ihr alles, was Ihr dann erlebt mit offenen Sinnen aufnehmt und auf Euch wirken laßt.

Jetzt aber möchte ich jeden einzelnen von Euch offiziell in die Bruderschaft aufnehmen. Ich bitte ..... zu mir nach vorne.

Wir beten nun gemeinsam das Pilgerversprechen (Seite 2, oder für die Erstpilger auf der Innenseite der kleinen Urkunde) und anschließend das Mattheiser Familiengebet.

Lied: Unser Leben sei ein Fest (S. 24)

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

### Am Moselufer

Kurz vor dem Ziel, dem Grab des hl. Apostels Matthias, wollen wir ihn um seinen Beistand bitten:

Wir beten den Rosenkranz:

Heiliger Matthias zu Dir kommen wir.

Deine Fürbitte erflehen wir.

Im Namen des Vaters, ...

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

### Pilgersaal in Trier

Begrüßung der Trierer Freunde

Liebe Trierer Freunde.

Jedesmal ist es für mich ein bewegender Moment, wenn ich durch das Hauptportal in St. Mattheis einziehe. Aber auch jedesmal, habe ich das Gefühl, als wenn ich nach Hause käme. Ich sehe bekannte und freundliche Gesichter. Ich werde herzlich willkommen geheißen, so als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt. Dabei kenne ich die wenigsten von Euch persönlich näher, und trotzdem nehme ich Eure Gastfreundschaft (die ja nun auch mit viel Arbeit verbunden ist) ohne schlechtes Gewissen an. Ich fühle mich bei Euch einfach wohl. Ich fühle mich hier willkommen und wie gesagt: einfach wie zu Hause. Und jetzt dürfen wir uns auch wieder an den von Euch für uns gedeckten Tisch setzen.

Ich könnte jetzt noch wer weiß was alles sagen, aber das, was ich sagen möchte, lege ich jetzt alles in das eine Wort: Danke, herzlichen Dank an Euch alle.



Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Vor dem Mittagessen

Im Namen des Vaters,....

Herr und Vater, wir danken dir für alles, was von dir kommt, wir danken dir für dieses Mahl und die Gemeinschaft, die uns geschenkt wurde. Wir danken dir auch für alle, deren Mühe und Sorge uns an jedem Tag umgibt. Bewahre uns den Geist der Dankbarkeit.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Nach dem Mittagessen

Im Namen des Vaters,.....

Großer Gott, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Wir gehören zu dem kleinen Teil der Menschheit, dem es gut geht. Wir haben Arbeit und Auskommen. - Laß uns mit dem zufrieden sein, was uns täglich zukommt und geschenkt wird.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Dank an Trierer Freunde

Was soll ich sagen: Es war wieder einmal ausgezeichnet, es war einfach lecker. Und bewundernswert finde ich, daß Ihr trotz der vielen Arbeit - denn ich bin ja auch Hausfrau und weiß, was es bedeutet, so ein Essen auf den Tisch zu bringen - also bewundernswert finde ich, daß ihr trotz der Arbeit, ruhig und gelassen, freundlich und herzlich uns bewirten habt. Unser einziger Dank ist, daß wir es genießen, bei Euch zu sein, und uns jedes Jahr auf ein Wiedersehen mit Euch freuen.

Ich bedanke mich nochmals im Namen aller recht herzlich und möchte Euch hiermit zu unserem gemütlichen Abend heute im Warsberger Hof einladen. Ich hoffe, daß ihr alle kommen könnt und Euch der Abend mit uns gefällt.

Vielen Dank

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Krypta unter St. Mattheis

Andacht

Heute ist ein besonderer Tag. Wir haben es geschafft. Wir sind am Ziel. Jeder hat sein Knie voll Freude und Dankbarkeit vor dem Grab des Apostels Matthias gebeugt. Nach diesem Ereignis und der großen Freude wollen wir uns hier unten in der Krypta noch einmal kurz besinnen.

Beginnen wir unsere Besinnung mit dem Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Musik

Ich bin im Tempel des Friedens!  
Alles schweigt und ruht in mir.  
Mein Körper ist still und entspannt.  
Die Heilkraft des Schweigens erfüllt mich.  
Sie heilt alle meine Leiden und gibt mir Kraft und Gesundheit.  
Liebe und Frieden, Licht und Freude ziehen in mir ein und beleben mich ganz.  
Ich fühle himmlische Ruhe in mir!  
Gott allein wirkt in mir.  
Ich bin erfüllt von seiner Liebe.  
In mir ist ein neuer Funke entzündet;  
Eine neue Kraft umflutet mich!  
Ein neues Leben durchströmt mich!  
Ein neues Licht durchstrahlt mich!

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Ich will dieses Licht ewig tragen  
und es freudig ergießen in das Herz der Menschheit!  
Heil allen Menschen und Wesen!  
Licht allen Menschen und Wesen!

Lied: Pilgerchor

Unsere Rede hier wird augenblicklich vom Wind verweht, unser Lachen vergeht. Die Freude am Zusammensein, die zwei Liebende spüren verflüchtigt sich in der Zeit wie Rauch im Wind. Aber im Himmel wird es weder Raum noch Zeit geben. Dann werden wir in Ewigkeit lieben, im ewigen Leben, in einem Leben, das Bewegung ist, aber doch nicht vorübergeht, in ewiger Gegenwart.

Dann gibt es auch die Qual des Raumes nicht mehr. Jetzt können wir nicht gleichzeitig mit allen zusammen sein, die wir lieben, um bei dem einen zu sein, müssen wir abwesend von den anderen sein. Und dann gibt es so viele andere, die wir nicht einmal kennen und darum auch nicht lieben können. Die wir jetzt lieben, waren uns ja auch einmal unbekannt und fremd. Im Himmel aber sind wir alle zusammen und erfreuen uns an der Gemeinschaft mit der ganzen Menschheit, mit denen, die wir hier undeutlich und unvollkommen lieben, und mit denen, die wir nicht lieben, weil wir sie nicht kennen. Und um wieviel intensiver mögen sich die lieben, die sich auf Erden schon liebten, gefangen zwischen den Zufälligkeiten von Zeit und Raum!

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung (S. 16, 1., 2. u. 3.)

Die Kirchentür steht offen. Du trittst ein. Unsicher steigst du Stufe um Stufe hinunter, bis deine Augen sich an das Dämmerlicht gewöhnt haben. Auf den uralten Steinplatten des Kirchenbodens hörst du jeden

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

deiner Schritte, denn du hast Lärm, Hetze und Hitze hinter dir gelassen.

Eine Treppe, die abwärts in eine Kirche führt, ist ungewöhnlich. Doch der Baumeister wußte, was er damit wollte. Er führt dich einen Weg in die Tiefe, in den Bauch der Mutter Erde, wo nach dem Wissen vieler Religionen der Mensch zu sich selber, zu seinen Wurzeln, zu Gott finden soll.

Die Tür blieb offen. Du steigst die Stufen zurück ins Licht. Natürlich ist dort draußen alles noch genauso wie vorher, und doch ist es anders geworden. Auf neue Weise umgibt dich das Licht der Sonne. Neu umfaßt dich die Wärme ihrer Strahlen, du hörst neue Töne in der Luft und du empfängst den Tag wie ein unverhofftes Geschenk, denn es wird dir jetzt erst so recht bewußt, wieviel Schönes dich in unserer Welt umgibt.

Lied: Pilgerchor

Segen:

So reichlich wie das Gras, das da wächst,  
wie der Sand an der Küste  
oder der Tau auf der Wiese ist,  
so reichlich komme der Segen des Königs der Gnade  
über jede Seele, die war, die ist und die sein wird.

Amen.

Schlußlied: Danke (S. 21, 1 - 4))

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Trier "Warsberger Hof"

Vor dem Abendessen

Im Namen des Vaters,....

Herr und Vater, wir danken dir für alles, was von dir kommt, wir danken dir für dieses Mahl und die Gemeinschaft, die uns geschenkt wurde. Wir danken dir auch für alle, deren Mühe und Sorge uns an jedem Tag umgibt. Bewahre uns den Geist der Dankbarkeit.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters,.....

Großer Gott, wir danken dir, denn unser Tisch war reich gedeckt. Wir gehören zu dem kleinen Teil der Menschheit, dem es gut geht. Wir haben Arbeit und Auskommen. - Laß uns mit dem zufrieden sein, was uns täglich zukommt und geschenkt wird.

Amen

Im Namen des Vaters,.....

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag  
Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

### Dankesworte

Heute Mittag haben wir unser Wallfahrtsziel erreicht. Alle Sorgen, die wir uns vorher gemacht haben, sind verfliegen. Wir sind angekommen.

Voll Dankbarkeit und Freude sitzen wir nun hier in dieser frohen Runde und ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, um zu danken.

Bedanken möchte ich mich zuerst bei Euch allen. Denn, was nützen alle Wallfahrtsvorbereitungen, wenn die Pilgergruppe nicht stimmt. Ihr habt unserer Jahreslosung "So sind wir viele ein Leib" wirklich alle Ehre gemacht, und dafür bin ich Euch unendlich dankbar. Es war ein Erlebnis mit Euch pilgern zu dürfen und - ich habe es so empfunden - auch von Euch getragen zu werden. Vielen Dank.

Freundschaft ist ein Wort, mit dem ich Zeit meines Lebens sehr vorsichtig umgegangen bin.

Vor vielen Jahren lernte ich in der Karnevalsgesellschaft u.a. Anni Deußen kennen. Wir kamen auf Anhieb mehr als gut miteinander zurecht, denn wir sind nun mal beide jeck. Irgendwann stellte sich durch Zufall heraus, daß wir uns, unabhängig voneinander, für die Wallfahrt nach Trier angemeldet hatten. Auf dieser ersten Wallfahrt für uns beide ist etwas gewachsen, das man nicht in Worte fassen kann und wir stellten fest, daß wir nicht nur gemeinsam jeck sondern vieles mehr sein können, z.B. auch Brudermeister und Kreuzträger. Anni, ich danke Dir recht herzlich. Du hast mich nicht nur vorbildlich unterstützt, sondern du mußtest mich auch noch, im Gegensatz zu den anderen Pilgern, abends im Quartier ertragen, mir zuhören, meine Fragen beantworten, meine eventuellen Bedenken vertreiben, usw.

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Mein Brudermeister Thomas.

Seit vielen Jahren kennen wir uns und von dem Moment an, wo ich Brudermeister war, stand für mich fest, daß Du mein Zweiter werden solltest. In erster Linie, weil ich wußte bzw. weiß, daß Du im nächsten Jahr ein hervorragender 1. Brudermeister sein wirst. Aber ich war auch nicht ganz uneigennützig. Mit Deinem sehr ruhigen und ausgeglichenen Wesen warst und bist Du mir von Anfang an eine sehr große Hilfe gewesen. Du hast bei den Vorbereitungen und auf der Wallfahrt mich stets unterstützt und warst immer zur Stelle, wenn ich Dich brauchte. Und vor allen Dingen hast Du mich auch moralisch unterstützt, wenn ich mal wieder an mir zweifelte. Lieber Thomas, ich danke Dir recht herzlich.

Fünf Tage liegen nun hinter uns und fünf Tage lang haben vier Männer ihr Bestes gegeben, um uns die Strapazen der Wallfahrt so angenehm und erträglich zu machen, wie eben möglich. Manfred Wennmacher, Hermann-Josef Schmitz, Peter Platzer und Walter Brus, nehmt für all das, was ihr für uns getan habt, unseren tief empfunden und herzlichen Dank entgegen. Ein ganz besonderer Dank von mir. Schon im vorigen Jahr, wenn mich das große Bangen überkam, habt Ihr mir zu verstehen gegeben, daß Ihr mir vertraut und mich unterstützen werdet. Und das von Euch zu hören hat mir sehr geholfen. Ich danke Euch wirklich aus tiefstem Herzen.

Aber noch andere waren für uns da, und haben für uns gearbeitet und zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen. Jeden Abend hatten wir ein Dach über den Kopf, wenn wir irgendwo einkehrten stand Essen und Trinken auf dem Tisch. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei Albert Obels, Thomas Müller, Johanna Bernhardt und Günter Bernhardt bedanken. Johanna und Günther nehmen auch auf der



Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Wallfahrt noch einige Aufgaben wahr: Sie führen die Pilgerkasse, rechnen mit den Wirtsleuten ab, usw. Dafür sei Euch noch einmal herzlich gedankt, denn das ist für mich eine große Erleichterung. Vielen Dank.

Wir können es uns schon gar nicht mehr vorstellen, wie eine Wallfahrt ohne Musik ist. Unser Thomas Görgemanns ("Mucki") hat auch in diesem Jahr wieder die musikalische Vorbereitung übernommen und uns mit Angela Schillberg zusammen auf der Wallfahrt musikalisch begleitet. Und vor allen Dingen hat Thomas immer die Lieder angestimmt. Das war mein Glück. Euch beiden auch meinen herzlichen Dank.

Viele haben mir während der Vorbereitungszeit und auch während der Wallfahrt geholfen und mich unterstützt, wie z.B. Stephan Schmitz, der immer Zeit hatte, sobald ich rief, genauso wie Hans-Willi Lauterbach. Euch ein herzliches Dankeschön.

Als wir heute Mittag angekommen sind, wurden wir von lieben Menschen empfangen, die jetzt hier bei uns sind. Liebe Freunde aus Trier! Ihr habt uns mit Eurer Herzlichkeit empfangen und begrüßt und habt uns das Gefühl gegeben, zu Hause anzukommen. Ihr habt uns zu essen und zu trinken gegeben und habt Euch um uns gesorgt. Wir möchten uns hiermit bei Euch und bei all denen, die jetzt nicht hier sein können, von ganzem Herzen bedanken und Euch sagen: Liebe Freunde, vergelt 's Gott!

Ganz zum Schluß, aber nicht weil es die unwichtigsten Menschen sind, sondern die wichtigsten, möchte ich mich bei meiner Familie bedanken.

Mittwoch, 07.05.1997: 5. Wallfahrtstag

Teilstrecke: Burg Ramstein - Trier

---

Allen voran bei Dir, Peter. Du hast mich vor allem während der Vorbereitungszeit durch Deine Liebe, Dein Vertrauen, Deine Kraft und Deine Geduld getragen und auf der Wallfahrt durch Deine Nähe und Deine Kraft unterstützt. Mehr möchte ich jetzt nicht sagen, aber du weißt, was ich meine. Ich sage Dir ganz schlicht: Danke.